

69 000 EURO

## Bobergs Jugend bekommt eine Skate-Anlage

Boberg (upb). Spätestens nach den Sommerferien kommt die Jugend des Dorfgangers Boberg mächtig in Fahrt. Dann will das Bezirksamt Bergedorf den Skateplatz hinter dem Bürgerhaus aufmöbeln. Insgesamt 69 000 Euro aus dem Konjunkturprogramm stehen zur Verfügung.

„Wir werden die Wälle rund um die Asphaltfläche pflastern, um sie für die Skater, Biker und Inliner als Anlauf-Rampe in den Platz zu integrieren“, erklärt Wolfgang Charles vom Bezirksamt. So in Schwung gekommen, haben die jungen Sportler insgesamt sieben Geräte zur Auswahl. Dazu gehört natürlich die obligatorische Half-Pipe, die die Sportler auf ihren Rollen wie ein überdimensionales, halbiertes Rohr auf bis zu drei Meter Höhe katapultiert. Doch auch schiefe Ebenen, Mauern zum Entlangrutschen, eine Treppe und mehrere Geländer gehören zur

„Auf der Anlage können auch Rundkurse mit mehreren Hindernissen gefahren werden.“

Wolfgang Charles, Bezirksamt

Ausstattung der Boberger Skate-Anlage dazu. „Wir werden sie so konzipieren, dass auch Rundkurse gefahren und verschiedene Hindernisse angesteuert werden können“, verspricht Wolfgang Charles, der hier sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene als Nutzer erwartet.

► Direkt neben der Anlage soll auch Bobergs neuer Jugendtreff entstehen. Allerdings erst einige Wochen nach der Fertigstellung des Skateplatzes. „Der Jugendtreff wird trotzdem noch in diesem Jahr bezugsfertig“, verspricht Sozialraummanager Sven Dahlgard vom Bezirksamt.

# Ein Zuhause für alle Generationen

**DORFANGER BOBERG** Vor zehn Jahren zogen die ersten Familien auf die grüne Wiese



Die Müllers vor ihrem Reihnhaus an der Bockhorster Höhe: Andreas (47) und Monika (43) mit den Kindern Milena (11) und Marvin (7). Foto: Strickstock

Von Anne K. Strickstock

Boberg. Andreas und Monika Müller sahen auf 51 Hektar bloß Wiesen und Erdbeerfelder, als sie im Sommer 1999 ein Reihnhaus im „Dorf der Zukunft“ kauften. Heute stehen hier mehr als 800 Häuser, wollen vom 21. bis 26. Juni gut 3000 Menschen das zehnjährige Bestehen ihres Dorfes feiern.

„Wir kamen aus einer kleinen Wandsbeker Wohnung und waren total glücklich, sogar den Grundriss des Hauses selbst bestimmen zu können“, sagt das Ehepaar, das sich heute mit Milena (11) und Marvin (7) an der Bockhorster Höhe heimisch fühlt. Inklusiv Geräteschuppen und Carport zahlten die Müllers 440 000 Mark für 104 Quadratmeter plus Keller, in dem sich heute eine Werbeagentur befindet. Das Gesamtkonzept von Schule, Kita, Einkaufszentrum und nicht zuletzt die kostenlose Telefonverbindung zu allen Nachbarn hat sie überzeugt. Über Hansenet sind alle miteinander verdrahtet. „Ideal war auch, dass Haspa und Wohnungsbaukreditanstalt ein Büro vor Ort hatten“, sagt Andreas Müller (47).

Die Müllers hatten Glück: Im Januar 2003 meldeten ihre



Blick auf den Dorfganger Boberg gestern Abend. Vorn der jüngere, westliche Teil, hinten der ab 1999 gebaute östliche Teil. In der Mitte rechts liegt das Nahversorgungszentrum direkt an der Bergedorfer Straße. Sie trennt Dorfganger und alten Stadtteil Boberg. Foto: Weitzel

neuen Nachbarn 132 Baumängel bei der HPE Wohnbau GmbH und dem Bauunternehmen Otto Wulff an. Müllers hatten hingegen lediglich eine leicht schiefe Kellertreppe zu beanstanden – sie wurde umgehend gefliest.

Aus dem „Dorf der Zukunft“ machen die Müllers übrigens Programm: Nun zog die Schwiegermutter ins „betreute Wohnen“ der Arbeiterwohlfahrt, die gerade wieder 36 neue, barrierefreie Wohnungen baut – hier wollen auch die Eltern von Andreas Müller einziehen.

Aber nicht alles ist eitel Sonnenschein am Dorfganger: „Wir könnten hier gut einen Apotheker und einen Allgemeinmediziner gebrauchen“,

sagt Monika Müller (43). Ihren Mann trübt die schwindende Mitgliederzahl im 2000 gegründeten Bürgerverein: „Nur 180 Familien zahlen den Monatsbeitrag von fünf Euro. Damit konnten wir die Betriebskosten für das Bürgerhaus nicht mehr finanzieren.“ Die Ballin-Stiftung übernahm das Haus schließlich als Schenkung. Deren kaufmännischer Leiter Harald Clemens sagt: „Wir werden einige Umbauten vornehmen, denn voraussichtlich zum 1. August übernehmen wir hier die Trägerschaft für ein neues Eltern-Kind-Zentrum.“

Nun hofft der Bürgerverein, für private Feiern künftig den Mehrzweckraum der Kita „Spielnetz“ nutzen zu dürfen.

### ► Große Sause am 26. Juni

So wird in Boberg eine Woche lang gefeiert: Ab Montag, 21. Juni, bieten zahlreiche Geschäfte im Nahversorgungszentrum Vergünstigungen und besondere Angebote wie Weinverkostungen und Massagen an. Die große Sause steigt am Sonnabend, 26. Juni: Mehr als 50 Attraktionen sind auf dem Schulhof der Grundschule Heidhorst und rund um das Bürgerhaus am Bockhorster Weg geplant.

Alle Schulklassen steuern zum Kinder- und Jugendfest zwischen 11 und 17 Uhr bei, basteln Glücksfahnen, malen Flaggen und fahren mit Bobbycars um die Wette. Die TSG kommt mit „Clippdancern“, Einradfahrern

und Bogenschützen. ASB und Feuerwehr führen ihre Wagen vor, die Verkehrspolizei baut einen Fahrrad-Parcours auf. Die Boberger Segelflieger stellen sogar ein Flugzeug aus und verlosen Freiflüge. Wer mag, schaut dem Feuerschlucker zu, reitet auf einem Pony, hört dem Boberger Kinder- und Jugendchor zu oder probiert einen Pfannkuchen aus der Küche der Männer-Kochgruppe. Am Abend schließlich, um 20 Uhr, steigt die große Tanzparty im Bürgerhaus, wo flotte CDs aufgelegt werden. Fußballfans können unterdessen im Nebenraum ihre Favoriten bei der Weltmeisterschaft in Südafrika anfeuern. **stri**